



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## Stellungnahme

zur

### Motion 160

Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der  
SP/JUSO-Fraktion  
vom 27. November 2017  
(StB 642 vom 21. November 2018)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
21. Februar 2019  
teilweise überwiesen.**

## Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Die Motion will den Stadtrat beauftragen, einen Planungsbericht vorzulegen, der die Zeitmodelle von verschiedenen Tagesschulen vergleicht. Im Planungsbericht soll ein Pilotprojekt vorgeschlagen werden, das den Fokus auf eine verkürzte Mittagspause setzt.

Die Motionäre sehen eine Problematik darin, dass die Lernenden wegen der Anhebung der Unterrichtslektionen im Rahmen der Einführung der neuen Wochenstundentafel ab Schuljahr 2017/2018 wenig Zeit für zusätzliche ausserschulische Angebote wie Instrumentalunterricht, Religionsunterricht oder freiwilligen Schulsport haben.

Zudem gehen die Motionäre davon aus, dass viele Eltern erwerbstätig sind. Sie schliessen daraus, dass eine verkürzte Mittagspause berufstätigen Eltern helfen würde, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Die Motionäre geben zu bedenken, dass eine verkürzte Mittagspause die Nachfrage nach Mittagsverpflegung bzw. -betreuung steigern würde, und schlagen vor, Modelle einer gestaffelten Nutzung der Mittagsangebote zu prüfen, um auf diese Weise auch deren Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

### **Aktuelle Stundentafel, Unterrichtszeit**

Die aktuell gültige Wochenstundentafel des Kantons Luzern schreibt für die Lernenden der 1. und 2. Klasse 25 Lektionen vor, für die 3. und 4. Klasse 28 Lektionen und für die 5. und 6. Klasse 30 Lektionen. Die «Lektionentafel» wurde mit der Einführung des Lehrplans 21 ab der 3. Klasse um je zwei Lektionen angehoben.

Der Stadtrat erkennt die Problematik, dass die Lernenden wegen der Mehrlektionen in der neuen Wochenstundentafel weniger Zeit für zusätzliche Schulangebote wie Instrumentalunterricht, Religionsunterricht oder freiwilligen Schulsport haben.

Dennoch gilt es zu beachten, dass der Kanton Luzern schweizweit mit einer jährlichen Unterrichtszeit von 741 Stunden am wenigsten Unterricht anbietet, am meisten Unterrichtszeit gibt es im Kanton Genf mit 928 Stunden (Bildungsbericht Schweiz 2018, SKBF, S. 60). Gemäss der PISA-Studie 2009 liess sich für die Schweiz ein moderater kausaler Effekt von Unterrichtszeit auf die Schulleistung finden (Bildungsbericht Schweiz 2018, S. 86).

## **Betreuung**

Es ist ganz im Sinne des Stadtrates, dass Eltern in der Stadt Luzern Familie und Beruf vereinbaren können. Aus diesem Grund hat die Stadt Luzern seit Januar 2010 das Modell der additiven Tageschule kontinuierlich ausgebaut. Bis zum Schuljahr 2020/2021 sollen im Kindergarten und in der Primarschule 710 Tagesplätze und zusätzlich 220 Plätze über den Mittag zur Verfügung stehen. Je nach Beurteilung der sozioökonomischen Verhältnisse in den Quartieren soll gemäss aktualisierter Strategie des Stadtrates mit den jeweiligen Sanierungs- oder Neubauvorhaben bei den Schulen der aktuelle Bedarf an Betreuung aufgezeigt und mit dem Planungskredit der entsprechende Ausbau beim Grossen Stadtrat beantragt werden.

In der Sekundarschule wird seit dem Schuljahr 2018/2019 für die Lernenden ein freiwilliges Mittagsangebot aufgebaut. Bis zum Schuljahr 2021/2022 sollen gemäss Bericht B 12 vom 4. Mai 2016: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen 2018–2021» neben verschiedenen Aktivitäten und der Lernbegleitung auch Mahlzeiten angeboten werden.

## **Gestaltung des Schultags**

Der Vorschlag zur Verkürzung der Mittagszeit scheint plausibel. Jedoch gibt es keine Datengrundlage, die dieses Bedürfnis begründen würde. Der Vergleich der Unterrichtszeiten mit sechs Schweizer Städten (Zürich, Basel, Winterthur, St. Gallen, Sursee, Kriens) zeigt, dass sich die Mittagspausen in allen grösseren Städten zwischen 1 Stunde 45 Minuten und 2 Stunden bewegen. Die Stadt Luzern sieht im Kindergarten und in der Primarschule eine Mittagspause von 2 Stunden vor. Da immer noch die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen zu Hause einnehmen, muss für das Zurücklegen des Schulwegs eine bestimmte Zeit eingeräumt werden. In der Sekundarschule können Lektionen auch über den Mittag angesetzt werden. Ab dem laufenden Schuljahr gibt es auch für die Lernenden der Sekundarschule die Möglichkeit, ihr Mittagessen in der Schule einzunehmen. Gleichzeitig werden von den Schulen kulturelle und sportliche Aktivitäten über den Mittag angeboten. Eine Verkürzung der Mittagszeit würde vermutlich bedingen, dass mehr Kinder ihre Mahlzeiten in der Schule einnehmen können, was zwangsläufig zu einem zusätzlichen Ausbau der Betreuung führen würde.

## **Weiteres Vorgehen**

Angesichts der komplexen Situation der verschiedenen Bedürfnisse und Angebote greift die Forderung nach einer verkürzten Mittagspause eventuell zu kurz. Der Stadtrat beabsichtigt deshalb, anstelle eines Planungsberichtes (mit Pilotprojekt) die Bedürfnisse der Eltern sowie der unterschiedlichen Akteure von Bildungsangeboten (Musik, Religion, Sport usw.) zu erheben und in einer entsprechenden Analyse darzustellen. Danach sollen verschiedene Varianten nach gesellschaftlichen, pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Kriterien überprüft werden. Darauf basierend soll die weitere Strategie für die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Volksschule Stadt Luzern festgelegt werden.

Da zum einen die Bedürfnislage nicht breit abgesichert ist und eine Veränderung der aktuellen Struktur sofort einen Ausbau der Ressourcen nach sich zieht, beantragt der Stadtrat dem Grossen Stadtrat, die Motion teilweise entgegenzunehmen. Er schlägt dafür ein gestaffeltes Vorgehen vor:

1. Durchführung einer Evaluation
  - zum Thema Unterrichtszeiten in der Volksschule Stadt Luzern mit Berücksichtigung von Vereinbarkeit Beruf und Familie im Schuljahr 2019/2020 und
  - zur Situation der Betreuung in der Volksschule Stadt Luzern.

Die Evaluation soll extern vergeben werden. Es ist schätzungsweise mit Kosten zwischen Fr. 40'000.– und Fr. 60'000.– zu rechnen.

2. Berücksichtigung von weiteren Ansprechgruppen wie Musikschule, Sport- und Freizeitorganisationen und Religionsgemeinschaften.
3. Ausarbeiten eines Berichtes zur Gestaltung der Unterrichtszeit in der Volksschule Stadt Luzern (Schuljahr 2020/2021).

**Der Stadtrat nimmt die Motion teilweise entgegen.**

Stadtrat von Luzern

